

Spanisch und Surf Kurs in Corralejo auf der Insel Fuerteventura - Fortbildung im Rahmen des Erasmus+ Programms

Teilnehmerin: Dr. Andreja Jarc, Dozentin für Englisch und Deutsch als Fremdsprache

Zeitraumen: 15.01 - 19.01.2024

Reiseziel: Fuertelingua, Schule für die spanische Sprache in Corralejo

Verkehrsmittel: privater Transfer zum Flughafen, Flug, Transfer mit dem Shuttlebus vom Flughafen Puerto del Rosario nach Corralejo

Lehrgang: Spanisch und auf Wunsch der Surf Kurs von 15.-19.01.2024

Unterbringung: kleine Wohnungen im Gebäude der Schule

Als ich per E-Mail von der VHS-Lippe Ost über die Möglichkeit eines Erasmus+ Kurses auf Fuerteventura informiert wurde, fand ich die Idee sofort ansprechend. Der Kurs bot die Möglichkeit, Spanisch zu lernen und gleichzeitig das Surfen zu verbessern. Morgens lernt man Spanisch im Unterricht und danach wendet man das Gelernte direkt im Surfkurs mit dem einheimischen Surflehrer und den anderen Teilnehmern an. Und nicht nur das. Man kann auch seine eigenen sportlichen Fähigkeiten erweitern. Das klang doch super! Also habe ich mich für den Kurs angemeldet und bin nach dem Jahreswechsel losgeflogen.

Die Schule, in der wir unseren Spanischunterricht hatten, befand sich im Norden der Insel Fuerteventura, in der Stadt Corralejo mit ca. 20.000 Einwohnern. Corralejo ist bekannt für seine langen, weißen Strände, gute Bedingungen zum Surfen und andere Wassersportarten.



Bild 1: Der Hafen von Corralejo.

Wir Studenten wohnten im selben Gebäude wie die Schule. Das Konzept des Co-Living war sehr gut durchdacht. 10 Studenten wohnten in kleinen, offenen Wohnungen, in denen wir uns ungestört treffen und Zeit miteinander verbringen konnten. Wir trafen uns zum gemeinsamen Frühstück auf der Dachterrasse oder kochten in gemeinsamer Küche.



Bild 2: Die Schule Fuertelingua in Corralejo, wo wir auch gewohnt haben.

Die Vormittage verbrachten wir in den Klassenzimmern, aufgeteilt in kleinere Gruppen mit unterschiedlichen Spanischkenntnissen. In unserer Fortgeschrittenengruppe waren wir fünf Personen plus die Lehrerin. Im Unterricht konzentrierten wir uns hauptsächlich auf Kommunikation, schriftliche Texte und die

Festigung der Grammatik.



Bild 3: Unsere spanische Gruppe, die Teilnehmerinnen waren aus Deutschland, der Schweiz und Italien.

Die Nachmittage füllten wir mit verschiedenen Aktivitäten. Die meisten von uns gingen surfen. Andere freie Nachmittage nutzte ich, um die Insel zu erkunden. Es gibt eine regelmäßige Busverbindung rund um die Insel und ich besuchte El Cotillo, ein kleines Fischerdorf im Nordwesten der Insel. Der Ort ist noch sehr

überschaubar, ruhig und versprüht mehr Flair als manch größerer Touristenort auf Fuerteventura. Auch Surfer finden hier ihr Paradies.



Bild 4: Blick auf das charmante Fischerdorf El Cortillo.

Abends trafen wir uns mit den Mitbewohnern der Schule wieder. Von 19 bis 20.30 Uhr vertieften wir den Stoff, den wir am Vormittag im Spanischunterricht gelernt hatten. Es war ein interessantes Lernkonzept, dass wir am Abend nochmal zusammengekommen sind, um unsere Hausaufgaben zu machen und uns

auf den Unterricht am nächsten Tag vorzubereiten. Nach dem Abendkurs gingen wir zusammen essen und nutzten die Zeit, um Kontakte zu knüpfen und uns zu vernetzen. In unserer Gruppe waren hauptsächlich Deutsche, da die Schule auch für Bildungsurlaub akkreditiert ist und junge Leute aus Deutschland diese Möglichkeit der Weiterbildung gerne nutzen. Weitere Teilnehmer kamen aus Schweden, Italien und der Schweiz.

Fazit:

Dies war mein vierter Kurs mit Erasmus+. Auch dieses Mal habe ich viel gelernt und bin sehr dankbar dafür. Im spanischen Kurs haben wir uns auf die Kommunikation und den Aufbau des Vokabulars zu spezifischen Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft, zwischenmenschlichen Beziehungen und Umwelt konzentriert. Ich kann die Methoden des Sprachunterrichts, die ich im Kurs kennengelernt und genutzt habe, auch gut bei meinem Englisch- und Deutschunterricht an der VHS Lippe Ost anwenden.

Außerdem habe ich viel über Kulinarik, Landschaft, Botanik und Kultur auf den Kanarischen Inseln und speziell auf der Insel Fuerteventura gelernt.

Abschließend möchte ich die Teilnahme an einem Erasmus+ Projekt wärmstens empfehlen. Durch einen Austausch kann man neue fachliche und soziale Kompetenzen erwerben. Außerdem lernt man die Kultur, die Landschaft und die Menschen des Gastlandes kennen. Das trägt zur persönlichen Entwicklung und Zufriedenheit bei.